

zu Vercelli aufgerichtet, starb er zu Rom den 16. May an. 1585. *Augustin. Ventura* in ipsius Elog. *Aubery. Vghellus Ital. Sacr. Tom. IV. p. 811.*

Ferrero, (*Joannes Stephanus*) siehe Ferrero, Geschlecht.

Ferrero, (*Petrus Franciscus*) Cardinal und Bischoff von Vercelli, war von Biela in Piemont, ein Sohn Godofredi, Herrn von Casalevalone, Königlich-Französischen Präsidenten bei dem Rath zu Mayland, der auch einer von den neun Söhnen Sebastiani, davon in dem Articel Ferrero gesagt worden, gewesen. Nachdem Petrus Franciscus guten Grund in denen Wissenschaften gelegt, begab er sich an den Päpstlichen Hof, und wurde da-selbst Referendarius Apostolicus, auch endlich Bischoff zu Vercelli; in welcher Qualität er sich auf dem Concilio zu Trident befunden. Pius IV. machte ihn an. 1561. zum Cardinal, und schickte ihn als Nuncium nach Venetien. Hierauf trat er das Bisthum zu Vercelli seinem Vetter Guidoni ab, dessen vorher Erwehnung geschehen, und starb den 12. Nov. an. 1566. im drey und sechzigsten Jahre seines Alters. *Augustin. Ventura* in ipsius Elog. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. IV. p. 811. Petramellar.*

Ferrero, (*Philibert.*) ein Bruder des vorherstehenden Petri Francisci, und Nepote derer beyden vorhin gedachten Cardinale, Bonifacii und Jo. Stephani, ward den 1. May an. 1518. Bischoff zu Jurea, und verwaltete solch Amt zu so grossem Wohl gefallen Paulli III. daß er von diesem die Cardinals-Würde erhielt. Er starb aber den 24. Augusti, noch in eben dem Jahre, welches jedoch nicht ausdrücklich beniemet steht, und vielleicht an. 1551, da ihm Sebast. Ferrerius im Bisthum succediret, geschehen seyn mag. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. IV. p. 1077.*

Ferreros, ein Castell in Portugall am Douro.

Ferrers, eine Familie, siehe Ferrars.

Ferrers, (*Eduard.*) ein guter Englischer Poete, lebte um das Jahr 1564. und schrieb unterschiedene heroische Gedichte, Comodien, Tragödien, wie auch in seiner Mutter-Sprache einen Spiegel der Obrigkeit. *Wood.*

Ferrers, (*Georg.*) gebürtig aus Hertfordshire, war gleichfalls ein Englischer Poete und Aduocate, und starb an. 1579. Er hat Miscellan-Gedichte geschrieben, und die Statuta, Magna Charta genannt, aus dem Französischen in die Lateinische Sprache übersetzt. *Wood.*

Ferres-Beer, siehe Berberis, Tom. III. p. 1201.

Ferretti, (*Giovanni*) von seiner Arbeit sind an. 1567. fünfzinnige Cantiones zu Venetien gedruckt worden. *Draud. Bibl. Class. p. 1612.*

Ferreta, siehe Pfirt.

Ferrete, siehe Ferte.

Ferretti, (*Joannes Petrus*) Bischoff von Lavello, in dem Königreich Neapolis, brachte sich durch seine Gelehrsamkeit und gute Aufführung grossen Ruhm zu Wege, und starb an. 1577. unterschiedene Schriften, und unter andern eine von dem Exarchat zu Ravenna, hinterlassend, die aber nicht ans Licht gestellet worden. *Rubei Hist. Rauen. Miraeus de Script. sec. 16. Vghellus Ital. Sacr. Tom. VII. p. 743.*

Ferretius, (*Jo. Bapt.*) ein Italiänischer Benedictiner-Mönch im siebenzehenden Seculo von Vi-

cenza, hat Musas Lapidarias mit einem Commentario zu Verona 1672. in fol. herausgegeben, und noch viele andere zur Antiquität gehörige Werke versprochen, so aber nicht zum Vorschein gekommen. *Bücher-Saal. Hallersord. Bibl. Cur.*

Ferrette, siehe Pfirt.

Ferretti, (*Franc.*) schrieb Diporti nocturni o dell' arte militare, Ancona 1580. in 8. *Barberini* Bibl.

Ferretti, (*Petr. de*) ein Sohn des Grafen Liverotti zu Ancona, erhielt von Joanne XXIII. an. 1413. das Bisthum Ancona, konnte aber solches vor Simone de Vigilantibus, der währendem damahlichen Schismate dazu erwählt worden, nicht in ruhigen Besitz nehmen, ungeachtet er vom König Ladislao ein nachdrückliches Recommandations-Schreiben aufzuweisen hatte. Endlich traf Martinus V. das expediens hieben, und versetzte ihn an. 1419. nach Ascoli. Er starb im Jahr 1422. *Jul. Ferrettus Tr. Navigationis. Vghellus Ital. Sacr. Tom. I. p. 337. et 468.*

Ferrettus oder Ferretus, von Vincenzo ein Poet und Historien-Schreiber, wie es scheint, an. 1295. gebohren, ist einer von denjenigen, welche durch ihre nette Schreib-Art die Barbaren, so durch die Gothen eingeführet worden, wiederum ausgerottet. Anfangs übte er sich in der Dichtkunst, und legte darinnen tresliche Proben ab, hernach griff er zur Historie, und war darinnen nicht weniger glücklich, wie er denn zum Zeugniß dessen fünf Bücher hinterlassen, darinnen er die Geschicke, so sich von an. 1250. nach dem Tode Kaisers Friderici II. bis an. 1317. ereignet, beschrieben. Dieses Werk ist in *Muratorii Script. Rer. Ital. Tom. IX.* eingedruckt, allwo eben dieses Auctoris Carmen de Morte Benevenuti Campesani und vier Bücher de Scaligerorum Origine hangesfüget sind. *Vossius de Hist. Lat. III. 9. Bailler Jugem. sur les Poetes.*

Ferretti, (*Aemilius*) war ein berühmter Rechts-Gelehrter, zu Castello Franco in Toscana an. 1489. den 14. Nov. geboren. In dem zwölften Jahre seines Alters begab er sich nach Pisa. Nachdem er daselbst drey Jahr das geist- und weltliche Recht studiret, gieng er nach Siena, und hielte sich daselbst zwey Jahr auf, nach welcher Zeit er nach Rom gekommen, und bey dem Cardinal Salvati Secretarius worden. In dem neunzehenden Jahre seines Alters behauptete er, in Gegenwart vieler Cardinale und Bischöffe, gewisse Lehr-Sätze mit solchem Ruhm, daß er gleich darauf zum Aduocaten gemacht wurde, zu welcher Zeit er seinen Tauf-Namen Dominicus mit Aemilius verwechselte. Hiernächst trug man ihm die Profession derer Rechte auf, da er denn den Titel: de Rebus creditis, mit solchem Vergnügen Leonis X. erklärte, daß er ihn zu seinem Secretario angenommen; doch diente er allen diesen Chargen freiwillig ab, und begab sich in sein Vaterland. Weil aber sein Vater war umgebracht worden, machte er sich von seinem Geburts-Ort weg, und kam nach Tridino in dem Montferratishen, allwo er sich in eine vornehme Familie verheirathete. Nach Verflüssigung vier Jahren begleitete er den Marquis von Montferrat, welcher einen Eheil der Französischen Armee comandirte, nach Rom und Neapolis. Allein weil das